

# Johann Matthäus Meyfart

**Johann Matthäus Meyfart** auch: *Johann Matthaëus Meyfahrt, Mayfart*; (\* 9. November 1590 in Jena oder bei Waltershausen; † 26. Januar 1642 in Erfurt) war deutscher, lutherischer Theologe, Pädagoge, Rhetoriker, Erbauungsschriftsteller, Kirchenliederdichter und aktiver Kämpfer gegen die Hexenverfolgung



Johann Matthäus Meyfart  
Professor und Doktor der Theologie

Johann Matthäus Meyfart

## Inhaltsverzeichnis

### Leben und Wirken

Schrift gegen Hexenprozesse

Weiteres Leben

### Werke (Auswahl)

### Gedenktag

### Literatur (Auswahl)

### Einzelnachweise

### Weblinks

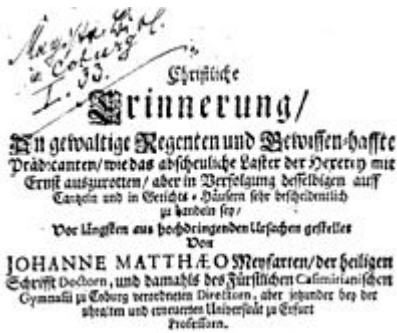
## Leben und Wirken

Geboren als Sohn eines Geistlichen, besuchte Johann Matthäus Meyfart die Schule in Gotha und bezog im Herbst 1608 die Universität Jena. Nachdem er sich dort dem Studium der freien Künste gewidmet hatte, erwarb er 1613 den akademischen Grad eines Magisters und wendete sich dem Studium der Theologie zu, wechselte dazu am 2. August 1614 an die Universität Wittenberg, wo er aber bald erkrankte und im Winter 1615/16 in sein Elternhaus zurückkehrte. Gesundheitlich genesen nahm er 1616 eine Stelle als Lehrgehilfe an der Universität seiner Heimatstadt an, wurde 1617 als Gymnasialprofessor an das akademische Gymnasium in Coburg berufen und wurde 1623 Rektor der Einrichtung.

Sein Landesherr Johann Casimir sorgte dafür, dass Meyfart zur akademischen Untermauerung seiner Bildungsinstitution 1624 zum Doktor der Theologie promovieren konnte. In dieser Zeit verheiratete er sich mit Barbara, der Tochter des Coburger Stadtschreibers Hans Rösling. In seinen Schriften drang Meyfart auf eine Reform der Sitten in Kirche und Schule; er kritisierte die Schäden im akademischen Lehrbetrieb und im Pfarrerstand und stritt gegen die Praxis der Hexenprozesse. Meyfart ist bis heute bekannt als Dichter des Gesangbuchliedes „Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir …“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 150, aus dem Jahr 1626).

## Schrift gegen Hexenprozesse

Meyfart distanzierte sich von Calvins und Luthers Aufrufen zur Verbrennung der Hexen. Er wandte sich gegen die Hexenprozesse seiner Zeit und gegen die Folterung und Hinrichtung von unschuldigen Menschen. 1628 wurde Meyfart Zeuge in einem Hexenprozess. Etwa zeitgleich mit Friedrich Spees *Cautio criminalis* und 30 Jahre nach dem *Gründlichen Bericht von Zauberey und Zaubern* von Anton Praetorius verfasste er wohl unter dem Eindruck dieser persönlichen Erfahrungen zwischen 1629 und 1632 seine Schrift: *Christliche Erinnerung, An Gewaltige Regenten und Gewissenhafte Praedicanten, wie das abscheuliche Laster der Hexerey mit Ernst auszurotten, aber in Verfolgung desselbigen auff Cantzeln und in Gerichtshaeusern sehr bescheidenlich zu handeln sey.*



Johann Matthäus Meyfart Schrift  
1635

Meyfarts Schrift erschien 1635 in deutscher Sprache und unter seinem vollen Namen. Damit setzte er sich sofort direkten Anfeindungen aus. Interessant ist, dass er sich unmittelbar an die verantwortliche Obrigkeit richtete und für Mäßigung bei den Hexenprozessen eintrat. Mit eindringlichen Worten wandte er sich gegen die Denunziationen und besonders gegen die Folter: „Jetzige Prozesse machen viel Truten (= Hexen) .... Ist denn der Leib des Menschen so ein schlechtes Geschöpf / etwan wie ein Sau-Stall / oder Schaff-Hürde / oder Strohhütten? Daß er ohne Bedencken leichtlich zu verstöhren / und ihr darzu rathen dürffet?“ Meyfart versuchte, sich in die Menschen hinein zu versetzen, denen die Hinrichtung bevorstand: „Ich erzittere fast in meinen Gliedern / wann ich in meinem Sinnen heimlich nachforsche / wie doch einem armen Manne oder Weibe / das in ihrem Gewissen der Unschuld versichert ist / zu Gemüte sey“. Er setzte sich aus

evangelischer Sicht für die ein, die in jener Zeit den Hexenverfolgungen zum Opfer fielen: „Mir ist nicht anders zu Sinnen, als wenn Gott mir armen Diener sagt: Errette die, so man töten will“.

Wegen der Zensur konnte sein Buch *Christliche Erinnerung* in Coburg nicht veröffentlicht werden, wohl aber 1635 in Erfurt. Allerdings wagte bis 1703 kein Verlag mehr, eine weitere Auflage zu drucken.

## Weiteres Leben

1633 wurde Meyfart als Professor an die Lutherisch-Theologische Fakultät der Universität Erfurt berufen. 1634 bis 1636 war er Rektor der Universität. In seinen letzten Jahren war er wieder Gemeindepfarrer an der Erfurter Predigerkirche und Leiter aller Geistlichen im Erfurter Gebiet. Dort war er für die Ausbildung neuer Pfarrer verantwortlich. Er starb, chronisch krank, am 26. Januar 1642 in Erfurt und wurde am 30. Januar 1642 in der Predigerkirche bestattet.<sup>[1]</sup>

## Werke (Auswahl)

---

- *Christliche Erinnerung...wie das abscheuliche Laster der Hexerey mit Ernst ausszurotten*. Erfurt 1635.
- *Teutsche Rhetorica oder Redekunst*. Hrsg. Erich Trunz, Tübingen 1977. (Deutsche Neudrucke, Reihe Barock 25; Ndr. d. Ausg. Coburg 1634)
- *Tuba novissima, das ist, von den vier letzter Dingen*. Hrsg. Erich Trunz, Tübingen 1979. (Deutsche Neudrucke, Reihe Barock 26; Ndr. d. Ausg. Coburg 1626)
- *Tuba poenitentiae prophetica, Das ist Das dritte Capitel des Bußpropheten Jonae in fünf unterschiedlichen Predigten*. Coburg 1626.
- *De disciplina ecclesiastica*. 1633.
- *Christliche Erinnerungen von der auß den Evangelischen Hohen Schulen in Deutschland ... entwichenen Ordnungen und Erbaren Sitten bey diesen elenden Zeiten eingeschleppten Barbareyer Schleusingen* 1636.
- *Mellificium oratorium*. 3 Bände Leipzig 1628, 1633, 1637.

## Gedenktag

---

- 26. Januar im Evangelischen Namenkalender<sup>[2]</sup>

## Literatur (Auswahl)

---

- C. Hallier: *Johann Matthäus Meyfart, ein Schriftsteller Pädagoge und Theologe des 17. Jhs.* Erg. u. hrsg. von Erich Trunz. Neumünster 1982. (= Kieler Studien 15)
- Traudl Kleefeld: *Johann Matthäus Meyfart: Gegner der Hexenprozesse* in: Hartmut Hegeler. *Unterrichtsmaterialien Hexenverfolgungen* (Lehrerband). Unna 2005, S. 68 f.
- Erich Trunz: *Johann Matthäus Meyfart, Theologe und Schriftsteller in der Zeit des Dreissigjährigen Krieges*. München 1987.
- Gerhard Dünnhaupt: *Johann Matthäus Meyfart (1590–1642)* In: *Personalbibliographien zu den Drucken des Barock*. Band 4, Hiersemann, Stuttgart 1991, ISBN 3-7772-9122-6 S. 2721–2750.

- Walther Killy (Hrsg.): *Literaturlexikon. Autoren und Werke deutscher Sprache*. (15 Bände). Bertelsmann-Lexikon-Verlag, Gütersloh/München 1988–1991. (CDROM: Berlin 1998, ISBN 3-932544-13-7)
- Carl Bertheau der Jüngere *Meyfart, Johann Matthäus* In: *Allgemeine Deutsche Biographie*(ADB). Band 21, Duncker & Humblot, Leipzig 1885, S. 646–648.
- Erich Trunz: *Meyfart, Johann Matthäus*. In: *Neue Deutsche Biographie*(NDB). Band 17, Duncker & Humblot, Berlin 1994, ISBN 3-428-00198-2, S. 398 f. (Digitalisat).
- Karl Dienst: *MEYFART, Johann Matthäus*. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*(BBKL). Band 5, Bautz, Herzberg 1993, ISBN 3-88309-043-3 Sp. 1429–1431.
- *Meyfart oder Mayfart, Johann Matthias*. In: Johann Heinrich Zedler *Grosses vollständiges Universal-Lexicon Aller Wissenschaften und Künste* Band 20, Leipzig 1739, Spalte 1508 f.

## Einzelnachweise

---

1. Steffen Raßloff: Theologe und Universitätsrektor Johann Matthäus Meyfart und Erfurt([http://www.erfurt-web.de/Johann\\_Matthäus\\_Meyfart](http://www.erfurt-web.de/Johann_Matthäus_Meyfart)) In: *Thüringer Allgemeine* vom 23. November 2013
2. Johann Matthäus Meyfart im *Ökumenischen Heiligenlexikon*([http://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johann\\_Matthaeus\\_Meyfart.html](http://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Johann_Matthaeus_Meyfart.html))

## Weblinks

---

 **Commons: Johann Matthäus Meyfart** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- *Literatur von und über Johann Matthäus Meyfart* Katalog der *Deutschen Nationalbibliothek*
- *Druckschriften von und über Johann Matthäus Meyfart* VD 17.
- *Digitalisierte Drucke von Johann Matthäus Meyfart* Katalog der *Herzog August Bibliothek*
- *Johann Matthäus Meyfart: Christliche Erinnerung / An Gewaltige Regenter* (Text digitalisiert)
- Schmid, Markus: *Eine kritische Stimme zur Hexenverfolgung: Johannes Matthäus Meyfarts Christliche Erinnerung von 1635*, in: *Skriptum* 2 (2012), Nr 2, URN: urn:nbn:de:0289-2012110259Open-Access verfügbarer Artikel mit Schwerpunkt auf der Entstehung und Bedeutung de*Christlichen Erinnerung*.

---

Abgerufen von [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Johann\\_Matthäus\\_Meyfart&oldid=166847049](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Johann_Matthäus_Meyfart&oldid=166847049)

---

Diese Seite wurde zuletzt am 30. Juni 2017 um 08:24 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „*Creative Commons Attribution/Share Alike*“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den *Nutzungsbedingungen* und der *Datenschutzrichtlinie* einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.